

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lungen der Großmächte gehen bis jetzt langsam vor sich. Konkretes liegt bis jetzt noch nicht vor. Vom russischen Ministerium des Äußern habe ich erfahren, daß Rußland, England, Frankreich und Österreich-Ungarn in Konstantinopel vorstellig geworden sind, daß die Türkei zu Reformmaßnahmen schreite; nun wird alles von der Einigung der Großmächte abhängen, die aber schwer zu erreichen sein wird. England meint, daß die Türkei allein stärker sei als alle Balkanstaaten zusammen und erteilt uns den Rat, uns ruhig zu verhalten.

Nr. 192.

Der serbische Gesandte Popowitsch, Petersburg, an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Petersburg, den $\frac{18. \text{September}}{1. \text{Oktober}}$ 1912.

Rußland und die Großmächte haben in Konstantinopel einen Schritt zur Verhinderung der Mobilisierung getan. Hier haben griechische Stellen Nachricht... (weiterer Text des Satzes verstümmelt). Der französische Geschäftsträger sagte mir, daß zwischen den Großmächten Verhandlungen wegen der Autonomie stattfinden. Hier glaubt man aber, daß diese Nachrichten verfrüht sind. Die russischen Konsulate in der Türkei melden, daß dieselbe militärisch gut vorbereitet sei, und daß die Offiziere den Krieg wünschen.

Der König von Rumänien wurde zum russischen Feldmarschall ernannt.

Nr. 193.

Der serbische Gesandte Spalajkowitsch, Sofia, an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Telegramm: Sofia, den $\frac{19. \text{September}}{2. \text{Oktober}}$ 1912.

Die bulgarische Regierung ist über den russischen Druck in Belgrad erbittert und ist entschlossen, darauf auf das energischste zu reagieren. Daneff hat sich heute früh mit mir darüber besprochen. Geschoff wird offiziell dem russischen, französischen und englischen Gesandten erklären: daß Bulgarien den Krieg beginnen wird, auch wenn es isoliert bleiben sollte. Der Dreiverband muß heute zwischen